

Schwarze Reihe

1. ÄP Physiologie

Original-Prüfungsfragen mit Kommentar

Bearbeitet von
Klaus Golenhofen

22. Auflage 2011. Buch. 546 S. Softcover
ISBN 978 3 13 145232 0
Format (B x L): 17 x 24 cm

[Weitere Fachgebiete > Medizin > Vorklinische Medizin: Grundlagenfächer > Physiologie, Pathophysiologie](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Vorwort

Dieses Buch hat inzwischen eine Bewährungsprobe von 25 Jahren hinter sich. Hauptaufgabe des Buches ist nach wie vor, dem Studierenden eine gute Vorbereitung auf die Ärztliche Vorprüfung – das gute alte „Physikum“ heißt nach neuer AO ab Herbst 05 „Erster Abschnitt der ärztlichen Prüfung“ – zu ermöglichen. Die Beantwortung der Multiple Choice (MC)-Fragen erfordert eine spezielle Vorbereitung auf diese Prüfungstechnik, die am besten im Umgang mit den Original-Prüfungsfragen gelingt. Die Einleitung gibt dazu einige allgemeine Hinweise.

Nachdem ab Herbst 1974 die Ärztliche Vorprüfung ausschließlich aus einer zentral-schriftlichen Prüfung mittels MC-Fragen bestand, wurde ab Herbst 1989 wieder ein mündlicher Prüfungsteil zusätzlich eingeführt. Mit der Approbationsordnung (AO) von 2002 wurde das Gewicht der mündlichen Prüfung verstärkt, unter anderem dadurch, dass jetzt jeder Kandidat in den Fächern Anatomie, Physiologie und Biochemie geprüft wird. Der schriftliche Teil der Prüfung bleibt im Wesentlichen unverändert, lediglich im Bewertungssystem haben sich Änderungen ergeben (nur noch 5 statt vorher 6 Noten).

Neu ist außerdem, dass bei Nichtbestehen eines Prüfungsteils nur dieser Teil zu wiederholen ist (maximal zweimal).

Bemerkenswert bei der **neuen Approbationsordnung** ist, dass immer wieder eine enge **Verknüpfung von Theorie und Praxis** gefordert wird. So heißt es in § 2 zu den Unterrichtsveranstaltungen: „Die Vermittlung des theoretischen und klinischen Wissens soll während der gesamten Ausbildung so weitgehend wie möglich miteinander verknüpft werden.“ Dieser Leitsatz ist zwar für jeden guten Physiologen seit eh und je eine Selbstverständlichkeit – niemand wird beispielsweise das Elektrokardiogramm erörtern, ohne Entgleisungen wie Herzblock oder Extrasystolen zu besprechen. Dennoch ist diese Leitlinie der AO wichtig, da mit der immer stärkeren Verlagerung der Forschung zum Molekularen hin die Gefahr besteht, dass solche Selbstverständlichkeiten zu sehr in den Hintergrund treten.

Auch für die 1. Ärztliche Prüfung wird die Konzentrierung auf ärztlich relevante Inhalte gefordert (§ 22): „Die Prüfung der naturwissenschaftlichen und theoretischen Grundlagen ist im schriftlichen und mündlich-praktischen Teil in Verbindung mit klinischen Fragestellungen auf die medizinisch relevanten Ausbildungsinhalte zu konzentrieren“. Eine Realisierung dieser Ziele ist in vielen schriftlichen Fragen der Physiologie deutlich erkennbar. Wir haben diese neuen Tendenzen gern aufgegriffen und im Rahmen der Lerntexte die **klinischen Bezüge** besonders hervorgehoben.

Umrahmte **Lerntexte** mit den **klinischen Bezügen** bilden den inhaltlichen Kern des Buches. **Die Summe der Lerntexte mit den Abbildungen stellt ein Kompendium der Physiologie dar**, welches eine Wiederholung des Prüfungsstoffes ermöglicht, für den mündlichen ebenso wie für den schriftlichen Prüfungsteil.

Rund 1000 Original-Prüfungsfragen decken den gesamten Prüfungsstoff für den schriftlichen Teil des ersten Abschnittes der Ärztlichen Prüfung ab und ermöglichen im Zusammenhang mit den Kommentaren eine optimale Selbstkontrolle.

100 Tipps für die mündliche Prüfung sollen bei der Vorbereitung auf die mündliche Prüfung behilflich sein. Die Fragen und Antworten, die natürlich nur exemplarisch sein können, mögen die Diskussion in kleinen Gruppen anregen, womit man sich am besten auf die mündliche Prüfung einstimmen kann.

35 Jahre nach dem Beginn des MC-Prüfungssystems ist es nicht mehr sinnvoll, alle einmal gestellten Fragen vollständig abzudrucken. Die wichtigsten Prüfungsinhalte tauchen in modifizierter Form immer wieder auf. Ähnliche Fragen zu gleichen Inhalten wurden unter Wahrung der inhaltlichen Vollständigkeit weggelassen. Beim Eliminieren älterer Fragen zu Inhalten, die in jüngerer Zeit kaum geprüft wurden, bin ich allerdings behutsam vorgegangen. In den letzten Jahren sind immer wieder einmal Aufgaben aufgetaucht, die 10 Jahre geruht

hatten. So habe ich Fragen, die heute noch so aktuell sind wie vor 20 Jahren, im Buch belassen, wenn diese Inhalte nicht durch neuere Fragen abgedeckt sind.

Im Januar 2001 hat das IMPP einen neuen „**Gegenstandskatalog für den schriftlichen Teil der Ärztlichen Vorprüfung**“ veröffentlicht. In diesem Buch ist die Gliederung des Stoffes dem neuen Katalog angepasst. Für den Lernenden hat der Katalog kaum inhaltliche Konsequenzen. Es ist eine Sammlung von Stichworten, die praktisch den gesamten Stoff der Physiologie abdecken, bis zum Kleingedruckten in den dicksten Lehrbüchern. Wenn es beispielsweise unter „spezifischer Abwehr“ unter anderem heißt: „Rolle und Aktivierung der T-Zellen und der B-Lymphozyten“, so ist damit alles abgedeckt bis zur feinsten Untergliederung der Zelltypen und bis zum letztentdeckten Mechanismus bei der Zellaktivierung. Das hilft also dem Studierenden nicht, weil er nicht erkennen kann, was er weglassen darf. Außerdem ist in den Vorbemerkungen noch darauf hingewiesen, dass der Katalog rechtlich unverbindlich ist: „Zur Funktion des Katalogs ist klarzustellen, dass Grundlage für den schriftlichen Teil der Ärztlichen Vorprüfung allein der in der jeweils gültigen Approbationsordnung für Ärzte festgelegte Prüfungsstoff ist“. In der Approbationsordnung stehen aber nur wenige Sätze, die wie Überschriften die gesamte Physiologie umfassen. So ergibt sich, dass die **Leitlinie zum Lernen fürs Physikum nur die Prüfungswirklichkeit** sein kann. Prüfungswirklichkeit bedeutet die Summe der Original-Prüfungsfragen, wie sie in diesem Buch nach dem neuen Gegenstandskatalog zusammengestellt sind.

Mit Auflage 14 haben wir begonnen, eine **Gewichtung der Fragen** vorzunehmen, mit einer Gliederung in drei Klassen:

Bedeutungsstufe 2: sehr wichtiger und häufig geprüfter Stoff, kenntlich gemacht durch „■ ■“.

Bedeutungsstufe 1: wiederholt geprüfter Stoff, kenntlich gemacht durch „■“.

Bedeutungsstufe 0: gelegentlich geprüfter Stoff bzw. problematische Fragen, ohne „■“.

Diese Gewichtung soll dem Studierenden helfen, zu einem ökonomischen Lernverhalten zu gelangen und die begrenzte Zeit bevorzugt zum Lernen der wichtigsten Inhalte einzusetzen (Näheres dazu in der Einleitung).

Ermutigt durch die positive Resonanz auf dieses Buch habe ich noch eine umfangreichere Physiologie geschrieben, die ein kurzgefasstes, aber im Hinblick auf das ärztlich Notwendige doch komplettes Lehrbuch darstellt. Integriert in dieses Buch sind ein Kompendium sowie Fragen und Antworten (Elsevier, Urban & Fischer, München 2006).

Dem studentischen Leser wünsche ich eine erfolgreiche 1. Ärztliche Prüfung und hoffe zugleich, dass er aus der Auseinandersetzung mit der Physiologie viel Gewinn in das klinische Studium mitnehmen kann. Studierenden und Kollegen bin ich dankbar für kritische Anregungen. Namentlich nennen möchte ich die Herren Prof. Dr. Thomas Noack, Dr. Dr. Kurt Mandrek und meine Tochter Prof. Dr. Nikola Golenhofen.

Schließlich ist es mir ein Anliegen, dem Team im Georg Thieme Verlag für die erfreuliche Zusammenarbeit zu danken, wobei ich Frau Dr. Petra Fode besonders nennen möchte. Weiterhin danke ich Medi-Learn, Marburg (www.medi-learn.de) für die Überlassung von Analysedaten zu den Prüfungsfragen.

Marburg, im August 2011
Klaus Golenhofen

ANMERKUNGEN DER REDAKTION

Zur besseren Übersicht über die Schwerpunkte des umfangreichen Prüfungswissens wurden Fragen und Kommentare mit Quadraten gekennzeichnet. Diese gehören Stoffgebieten an, zu denen wiederholt in verschiedener Form Fragen gestellt werden.

■ wiederholt geprüfter Stoff

■ ■ sehr wichtiger, häufig geprüfter Stoff